

Neue Leitung am Orient-Institut Beirut

Freitag, 30.6.2023

Der zum 1.7.2023 erfolgende Amtsantritt Professor Jens Hanssens als neuer Direktor des Orient-Instituts Beirut hat in Deutschland ein geteiltes Echo ausgelöst. Dazu nehmen die Max Weber Stiftung (MWS) als Trägerin des Instituts und Jens Hanssen wie folgt Stellung:

2021 hat der Stiftungsrat der MWS Jens Hanssen in einem mehrstufigen Verfahren aufgrund seiner ausgewiesenen wissenschaftlichen Expertise für die Region des Nahen Ostens berufen. Es war bekannt, dass sich Jens Hanssen in seiner Eigenschaft als Professor an der Universität von Toronto (Kanada) kritisch über Israel geäußert hatte.

Diese Kritik ist, historisch und politisch bedingt, im Ausland sehr viel vernehmlicher als in Deutschland. In angelsächsischen Ländern wie Großbritannien (hier hat Herr Hanssen studiert und seine Doktorarbeit verfasst), Kanada (wo er zwanzig Jahre lang gelehrt hat) und den USA ist selbst der akademische Boykott eine gängige (wenngleich nicht von allen akzeptierte) Taktik in der öffentlichen Streitkultur. Für einen Boykott gegenüber israelischen wissenschaftlichen Institutionen hat sich auch Jens Hanssen mehrfach ausgesprochen.

In der deutschen Wissenschaftskultur hingegen findet der Boykott aus guten Gründen keinen legitimen Platz, vor allem dann nicht, wenn er sich gegen Israel richtet. Dementsprechend distanziert sich die MWS entschieden von Aufrufen und Forderungen, israelische Wissenschaftler*innen und deren Einrichtungen von der Zusammenarbeit auszuschließen. Diese Position ist Grundlage der zukünftigen Zusammenarbeit.

Jens Hanssen wird als Direktor eines MWS-Auslandsinstituts Repräsentant der Bundesrepublik Deutschland sein und für deren Grundwerte – zu denen die Wissenschaftsfreiheit samt Ablehnung politisch motivierter Zensur und Exklusion zählt – eintreten, ebenso wie er die Grenze zwischen wissenschaftlicher Arbeit und politischen Meinungsäußerungen wahren wird.

Jens Hanssen wird die Forschungstätigkeit des Orient-Instituts Beirut zusammen mit internationalen Partnern betreiben, unter ausdrücklichem Einschluss jüdischer und israelischer Wissenschaftler*innen. Soweit eine Kooperation im Gastland nicht möglich ist, werden andere Standorte der MWS dafür genutzt. Über den Stand der Vernetzung wird sich die Präsidentin regelmäßig berichten lassen und zusammen mit dem Stiftungsrat auf die Einhaltung der Wissenschaftsfreiheit achten. Wir sind davon überzeugt, mit Jens Hanssen einen Direktor gewonnen zu haben, der die wissenschaftliche Arbeit am Orient-Institut Beirut gemäß den Grundsätzen der deutschen Wissenschaftskultur erfolgreich weiterentwickeln wird.

Gez. Ute Frevert, Jens Hanssen